

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 39

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

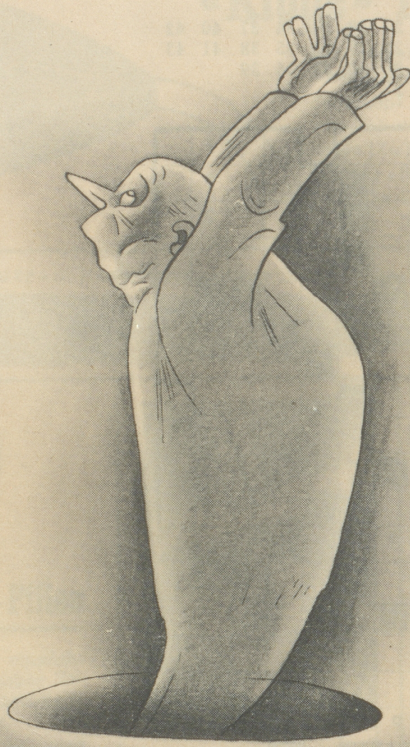
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jeremias Jammermeier

taucht noch einmal in dringender Angelegenheit auf.

Bin nicht mehr Mensch zwar, bin nur noch Schemen,
 Doch muß ich noch einmal Stellung nehmen,
 Es laht mir kei Rueh i mym schtille Schrage,
 Ich mues na gschwind übers Wehropfer chlage.
 Was sött das heiße? Das gseht ja us
 Als öb mir na lebed im Schwyzerhus,
 Als ob sich d'Schwyzer wötted behaupte.
 Losed 's letscht Wort vome Todgeglaubte:
 Bringed kei Opfer! Lönd eu verloche!
 Nehmed es Byschspiel a mir. Ich ha gschproche.

Lieber Nebelspalter!

Wir betrachten das Heft «Die Kunst im Dritten Reiche» und darin speziell das Bild eines großen, massiv aus Marmor erstellten «Kartentisches im Arbeitszimmer des Führers». Meint unsere Lehrtochter: «Aber wieso braucht Hitler einen soo großen Tisch zum Jassen, und dann noch ausgerechnet im Arbeitszimmer?» — Die harmlose Jugend dachte an Spielkarten. G. L.



*spenden pflanzliche Triebkraft
 zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen*

In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat.

Diese Version paßt den Zürichern besser

In einem renommierten Stadtzürcher-Beizli hängt das bekannte Schweizer Schweigeplakat. Zur Propaganda für vaterländische Wirtschaftsbelebung oder aus weiß ich welcher Erkenntnis heraus ist am Spruch ein klein wenig geändert worden. Er lautet jetzt:

Wer nicht schwelgen kann, schadet der Heimat. Rebler